
BERUFSORIENTIERTER DEUTSCHUNTERRICHT IM POLIZEISTUDIUM: ERWARTUNGEN UND LERNZIELE DER STUDIERENDEN

Giedrė Paurienė*

**Mykolo Romerio universiteto Viešojo saugumo fakulteto Humanitarinių mokslų katedra
V. Putvinskio g. 70, LT-44211 Kaunas
Telefonas (8 37) 303664
El. paštas: pauriene@mruni.eu*

Annotation. Es ist offensichtlich, dass das Englisch als Lingua Franca in vielen Lebensbereichen gilt, aber Deutsch zu lernen bedeutet Fertigkeiten zu erwerben, mit denen man berufliche und private Lebensqualität verbessern kann. Ziel des Artikels ist es, zu erheben, welchen Beitrag der Unterricht Berufsdeutsch leisten soll, um den Polizeinachwuchs auf den Einsatz vorzubereiten. Gegenstand sind die Erwartungen und Lernziele der zukünftigen Polizeibeamten im berufsorientierten Deutschunterricht. Bei der Frage nach den Erwartungen an den berufsorientierten Deutschunterricht lagen die Erlernung von Fachvokabular und die Vorbereitung auf die Klausur. Als wichtigstes Lernziel stand für die meisten Studierenden das flüssigere Sprechen.

Schlüsselwörter: berufsorientierter Deutschunterricht, Polizeistudium, Erwartungen der Studierenden, Lernziele der Studierenden.

EINLEITUNG

Die kommunikative Kompetenz eines Sprechers ist nicht teilbar in einen privaten und einen beruflichen Teil. Der überwiegende Teil der berufsinternen Alltagskommunikation besteht aus sprachlichen Handlungen, die weder berufs- noch berufssprachenspezifisch sind: Lernende verfügen zu Beginn des Erwerbs berufsbezogener Sprachhandlungskompetenz in der Regel noch nicht über berufliche Kompetenz. Haben sie aber Berufserfahrung, so ergibt sich daraus auch eine größere Spezifik der beruflichen Kommunikationsanforderungen.¹ Nach Funk (2000), kann man drei kurskonstituierende Bereiche unterscheiden: berufsvorbereitender Deutschunterricht, berufsbegleitender Deutschunterricht, berufsqualifizierender Deutschunterricht.

Die Lehrveranstaltung *Berufsdeutsch* für Studierende der Polizeiwissenschaften wird im 2. und 3. Semester des Bachelorstudienganges *Recht und Polizeitätigkeit* und im 3. und 4. Semester des Bachelorstudienganges *Polizeitätigkeit* an der Fakultät für Öffentliche Sicherheit der Mykolas Romeris Universität angeboten. Diese Lehrveranstaltung umfasst alle drei oben

¹ Funk, H. (2010). Berufsorientierter Deutschunterricht. In: Krumm, H. J.; Fandrych, Ch. u.a. (2010). Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Band 2. Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen. S. 1145-1151

genannte Formen. Als berufsvorbereitender Deutschunterricht kann er bewertet werden, da seine Ziel die allgemeine Vorbereitung auf die sprachliche Anforderungen von Beruf ist. Als berufsbegleitender Deutschunterricht hat er Ziel der besseren Bewältigung der aktuellen oder zukünftigen sprachlichen Anforderungen in beruflichen Handlungskontexten. Und Ziel der dritten Form – berufsqualifizierender Deutschunterricht – ist es, die rechtlichen Voraussetzungen für einen Studienabschluss zu schaffen. Sprachunterricht ist hier Teil der Qualifikationsanforderungen im Rahmen eines Studien- oder Ausbildungscurriculums.

Als fester Bestandteil des Curriculums hat die berufsfremdsprachliche Veranstaltung einen Umfang von vier Semesterwochenstunden; sie schließt mit einer Prüfung in Form einer zweistündigen Prüfungsklausur ab. Die Lehrinhalte umfassen in beiden Fällen folgende Themen, wie *Ausbildung der Polizeibeamten in Litauen und Deutschland, Aufgaben und Funktionen der Polizeibeamten, Polizeiorganisation in Litauen und Deutschland, Interpol, Europol, Ermittlungsverfahren, Autounfall, Straftaten*. Die Themen, wie *Wesen und Bedeutung des Rechts, Rechtssysteme und Quellen, Strafrecht* werden ausnahmsweise für Studierende des Bachelorstudienganges *Recht und Polizeitätigkeit* angeboten. Das Thema *Gemeindesicherheit* wird nur für Studierende des Bachelorstudienganges *Polizeitätigkeit* angeboten.

Alle oben genannten Themen orientieren sich an den beruflichen Wortschatz, an den fachlichen Lehrinhalten. Das Unterrichtsmaterial besteht dabei auch aus authentischen Texten, beispielsweise aus Fachzeitschriften (z.B. *Polizei & Wissenschaft, Deutsche Polizei: Zeitschrift der Gewerkschaft der Polizei*). Neben dem Unterrichtsskript kommt ebenso die webbasierte Lernplattform Moodle zum Einsatz.

Die generellen Erwartungen des Lernalters im Fremdsprachenunterricht lassen sich laut mit der Zielstellung, „die Sprache auch irgendwann zu ‚können‘“² beschreiben. Also, dann das Ziel der Lernenden ist es, sich ein gewisses Maß an Fachvokabular anzueignen, um für den beruflichen Alltag als Polizeibeamte bzw. Polizeibeamtin gerüstet zu sein. Litauische Wissenschaftler haben untersucht, was die englischsprachigen Studierenden motiviert, Deutsch zu lernen. Die Ergebnisse der Untersuchung³ haben gezeigt, dass die beste Motivation zum Deutschlernen mit der Möglichkeit, die Lebensziele zu erreichen, verbunden ist. Deutsch ist unentbehrlich, um bessere Resultate in ihrem Berufsbereich zu erreichen, um konkurrenzfähig

² Harden, T. (2006). *Angewandte Linguistik und Fremdsprachendidaktik*. Tübingen: Narr. S. 34

³ Gelūnaitė-Malinauskienė, G.; Mačianskienė, N. (2014). *Vokiečių kalbos mokymo(si) per anglų kalbą ypatumai daugiakultūrėje aplinkoje: mokymosi motyvacijos ir mokymosi aplinkos reikšmė. // Darnioji daugiakalbystė (4): mokslinių straipsnių*. Kaunas: VDU. P.127-128.

auf dem europäischen Arbeitsmarkt zu sein. Demzufolge kann behauptet werden, dass die extrinsische, instrumentalistische Motivation zum Sprachlernen vorhanden sind.

Oben genannte drei Formen des berufsorientierten Deutschunterrichts unterscheiden sich in Bezug auf Inhalte, Motivation, Ziele. Aus didaktischer Sicht ist besonders zu betonen, dass es nur dann sinnvoll ist, Daten zu erheben, wenn anschließend auf dieser Grundlage auch ein Sprachtraining aufgebaut werden kann. Das kooperative Erfassen von Daten mit den Kursteilnehmenden zusammen schafft gleichzeitig Lernzieltransparenz als wichtige Voraussetzung einer späteren Evaluation von Kursverlauf und -ergebnis.⁴

Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es, zu erheben, welchen Beitrag der Unterricht *Berufsdeutsch* leisten soll, um den Polizeinachwuchs auf den Einsatz vorzubereiten.

Die wissenschaftliche Problematik der vorliegenden Untersuchung besteht aus folgenden Fragen: Welche Spezifika zeichnen nun zukünftige Polizeibeamten im Unterricht *Berufsdeutsch* aus? Wie sind ihre Lernvoraussetzungen, inwieweit verfügen sie über Kenntnisse weiterer Fremdsprachen? Welche konkreten Erwartungen haben sie an die fremdsprachliche Lehrveranstaltung? Wie formulieren sie ihre Lernziele?

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die Erwartungen und Lernziele der zukünftigen Polizeibeamten im berufsorientierten Deutschunterricht.

Methodologie der Arbeit ist durch quantitative Datenerhebungen charakterisiert: die quantitativen Daten wurden mittels für zukünftige und jetzige⁵ Polizeibeamten konzipierter Fragebögen gesammelt.

BEFRAGUNG DER STUDIERENDEN

Zur Ermittlung der konkreten Lernziele und der Unterrichtsinhalte empfiehlt man eine Bedarfsanalyse, die den sprachlichen und fachlichen Ausgangszustand der Lerner feststellen soll.⁶ Anhand der Ergebnisse der Bedarfsanalyse kann das Lehrwerk ausgewählt werden, dessen Sprachmaterial und fachlicher Inhalt angemessen sein müssen. Einige Autoren unterstreichen die Bedeutung der Bedarfsanalyse in berufsorientierten Fremdsprachenkursen und bezeichnen sie „als empirische Verfahren zur Identifizierung berufsbezogener Sprachverwendungssituationen und der zu ihrer Bewältigung notwendigen fremdsprachlichen

⁴ Funk, Hermann / Kuhn, Christina (2010). Berufsorientierter Fremdsprachenunterricht. In: Hallet, Wolfgang / Königs, Frank G. (Hrsg.) (2010). Handbuch Fremdsprachendidaktik. Seelze: Klett Kallmeyer, 316-321.

⁵ Jetzige Fernstudenten, die schon als Polizeibeamten tätig sind (Bemerkung der Autorin).

⁶ Buhlmann, R.; Fearn, A. (2000). Handbuch des Fachsprachenunterrichts. Unter besonderer Berücksichtigung naturwissenschaftlich-technischer Fachsprachen. 6., überarb. u. erw. Aufl. Tübingen: Narr. S. 138.

und interkulturellen Qualifikationen.“⁷ Hilfsmittel sind dabei „Checklisten, Fragebögen, strukturierte Interviews, Tests, Beobachtungen“ oder auch eine Kombination daraus.⁸

Zur Beantwortung dieser Fragen wurde in Jahren 2012 -2016 eine Fragebogenaktion unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Lehrveranstaltung Berufsdeutsch für Studierende der Studienprogramme *Recht und Polizeitätigkeit; Polizeitätigkeit* (Direktstudium und Fernstudium) durchgeführt. Insgesamt nahmen 34 Studierende an der Befragung in Form eines Fragebogens teil. Der Katalog mit offenen und geschlossenen Fragen umfasste folgende Aspekte: 1) Allgemeines (Studienfach, Alter, Geschlecht); 2) Schuldeutsch; 3) Sonstige Fremdsprachenkenntnisse; 4) Kenntnisse Berufsdeutsch; 5) Anwendung der Deutschkenntnisse im Berufsalltag; 6) Erwartungen an die Lehrveranstaltung und Lernziele; 7) Auslandsaufenthalt; 8) Praxisphase im Ausland. Die Ergebnisse der Befragung wurden ausgewertet, wobei die wichtigsten nun nachfolgend in gerundeten Prozentwerten aufgeführt werden.

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

Von den 34 befragten Studentinnen (78 %) und -studenten (22 %) waren 77 % im Studienprogramm *Recht und Polizeitätigkeit* bzw. 23 % im Studienprogramm *Polizeitätigkeit* eingeschrieben. Etwa drei Viertel der Studierenden waren zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 18 und 20 Jahre alt. 88 % gaben Litauisch als Muttersprache an. Als weitere Muttersprachen wurden Russisch, Polnisch angegeben.

73 % der Studierenden gaben an, während der Schulzeit (Mittelschule, Gymnasium) mindestens sechs bis neun Jahre lang Deutsch gelernt zu haben. Der Anteil der Studierenden, die weniger Erfahrung verfügen, war entsprechend geringer (1 – 3 Jahre: 12 % bzw. 4 – 5 Jahre: 15 %). Eine der größten Herausforderungen für die Lehrenden im berufsorientierte Deutschunterricht sind die sprachlich heterogenen Lernerguppen.

Drei Viertel der befragten Studenten verfügten über Englischkenntnisse. Als weitere Fremdsprachen wurden Russisch und Französisch genannt. Bei der Beantwortung der Frage, welche Fremdsprache(n) die Studierenden noch gern erlernen würden, lag Spanisch weit vorn. Die Frage, ob zum Selbstlernen Medien verwendet werden, beantworteten 75 % der Studierenden positiv. Mehr als 90 % der Befragten gaben an, Online-Wörterbücher zu nutzen.

⁷ Funk, Hermann / Kuhn, Christina (2010). Berufsorientierter Fremdsprachenunterricht. In: Hallet, Wolfgang / Königs, Frank G. (Hrsg.) (2010). Handbuch Fremdsprachendidaktik. Seelze: Klett Kallmeyer, 316-321.

⁸ Ibid.

Da die meisten Studierenden bei der autonomen Erlernung von Berufsdeutsch vorzugsweise Medien wie das Internet verwenden, sollte sich der Lehrende im berufsorientierten Deutschunterricht an den entsprechenden Lernstilen und -gewohnheiten der Lerner orientieren.

Kein der Studierenden hat bereits vor dem Studium Berufsdeutschkenntnisse erworben. Die Einbindung der Fachwissenschaft in den berufsorientierten Deutschunterricht ist eine weitere Herausforderung für den Lehrenden. Dabei spielen die Vertreterinnen und Vertreter des entsprechenden Fachs eine große Rolle, da sie authentische Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellen können.

Auf die Frage, in welchen beruflichen Situationen Berufsdeutschkenntnisse im Polizeialltag erforderlich seien, waren die von den Studierenden am häufigsten genannten Antworten: im Umgang mit Touristen oder anderen Personen aus deutschsprachigen Ländern; beim internationalen Austausch der Praxiserfahrung zwischen Polizeibeamten; für Lesen und Verständnis der technischen Anleitungen und Handbücher, Fachliteratur; beim Weiterbildung in Deutschland. Bei der Beantwortung der Frage nach den Erwartungen an die Lehrveranstaltung waren Mehrfachnennungen möglich. Die am häufigsten gegebenen Antworten waren die folgenden: Fachvokabular erlernen, auf die Klausur vorbereitet werden, Grammatik wiederholen, möglichst viel sprechen. Als die wichtigsten Lernziele wurden genannt: flüssiger Sprechen; Fachtexte verstehen; Hörverständnis verbessern.

Fast ein Fünftel der Studierenden verfügte bereits über Auslandserfahrungen, die sie auf einer Auslandsexkursion oder auch im Rahmen eines Schüleraustausches oder eines Praktikums im Ausland erworben hatten. Die bevorzugten Länder waren Deutschland, Österreich.

FAZIT DER BEFRAGUNG

Als erste Erwartung der Studierenden gilt, sich auf die Berufsdeutschprüfung in Form eines schriftlichen Tests vorbereiten zu können und diese zu bestehen. Zum anderen stellt der berufsorientierte Deutschunterricht eine gute sprachliche Vorbereitung auf den Polizeialltag dar.

Aus der Sicht der Studierenden, ihre sprachlichen Teilkompetenzen (Sprechfertigkeit, Sprachmittlung, Hörverstehen, Leseverstehen, Schreibfertigkeit) sollen verbessert werden. Einerseits, während ihres Streifendienstes kommen die Polizeibeamten im Kontakt zu Touristen aus deutschsprachigen Ländern, da diese viel und weit gern reisen. Die deutschsprachigen Polizeibeamten zeigen ihre hohe Kommunikationskompetenz und bilden guten Eindruck von

Litauen. Andererseits, Deutschland vergibt eine große Anzahl von Stipendien zum Studium in Deutschland. Es bestehen Abkommen zum Studentenaustausch zwischen Deutschlands Polizeihochschulen und Litauens Mykolas Romeris Universität. Dazu gehören studienbezogene Auslandsaufenthalte, etwa in Form eines Praktikums oder eines ein- oder zweisemestrigen Studiums an einer Hochschule in deutschsprachigen Ländern. Das gibt die Möglichkeit, internationale Erfahrungen während des Studiums zu sammeln.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Ergebnisse unserer Studierenden-Befragung haben gezeigt, dass die meisten zukünftigen Polizeibeamten die Relevanz des Deutschen im beruflichen Alltag sehr realistisch einschätzen und haben großes Interesse bereits vorhandene Deutschkenntnisse auszuweiten. Bei der Frage nach den Erwartungen an den berufsorientierten Deutschunterricht lagen erwartungsgemäß die Erlernung von Fachvokabular und die Vorbereitung auf die Klausur. Als wichtigstes Lernziel stand für die meisten Studierenden das flüssigere Sprechen.

Der Unterricht Berufsdeutsch wird auch als erste Vorbereitung auf einen studienbezogenen Aufenthalt in deutschsprachigen Ländern angesehen. Der berufsorientierte Deutschunterricht hat auch Lernziel, die angehenden Polizeibeamten sprachlich für die internationale Arbeitswelt fit zu machen. Es ist nicht zu übersehen, dass die Motivation zum Lernen der deutschen Sprache wird von beruflichen Motiven bestimmt.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Buhlmann, R.; Fearn, A. (2010). Handbuch des Fachsprachenunterrichts. Unter besonderer Berücksichtigung naturwissenschaftlich-technischer Fachsprachen. 6., überarb. u. erw. Aufl. Tübingen: Narr.
2. Funk, H. (2010). Berufsorientierter Deutschunterricht. In: Krumm, H. J.; Fandrych, Ch. u.a. (Hrsg.) (2010). Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Band 2. Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen. S. 1145-1151
3. Funk, H.; Kuhn, Ch. (2010). Berufsorientierter Fremdsprachenunterricht. In: Hallet, W.; Königs, F. G. (Hrsg.) (2010). Handbuch Fremdsprachendidaktik. Seelze: Klett Kallmeyer. S. 316-321.
4. Gelūnaitė-Malinauskienė, G.; Mačianskienė, N. (2014). Vokiečių kalbos mokymo(si) per anglų kalbą ypatumai daugiakultūroje aplinkoje: mokymosi motyvacijos ir mokymosi aplinkos reikšmė. // Darnioji daugiakalbystė (4): mokslinių straipsnių. Kaunas: VDU. P.115-131.
5. Harden, T. (2006). Angewandte Linguistik und Fremdsprachendidaktik. Tübingen: Narr.

PROFESINĖS VOKIEČIŲ KALBOS UŽSIĖMIMAS: BŪSIMŲ POLICIJOS PAREIGŪNŲ LŪKESČIAI IR MOKYMOŠI TIKSLAI

Giedrė Paurienė*

Mykolas Romeris University

Santrauka

Šio straipsnio tikslas – atskleisti, kaip profesinės vokiečių kalbos užsiėmimas turi arba gali prisidėti prie policijos pareigūnų rengimo tarnybai. Pateikiami studentų, būsimų policijos pareigūnų, anketinės apklausos rezultatai, parodantys jų asmeninius lūkesčius, sietinus su profesinės vokiečių kalbos mokymosi tikslais.

Apibendrinus gautus apklausos rezultatus, galima teigti, kad dauguma studentų realiai vertina vokiečių kalbos svarbą savo profesinėje veikloje. Vokiečių kalbos mokymosi motyvacijai juntama įtaką daro jų profesiniai motyvai. Pirmiausia besimokantieji akcentuoja profesinio žodyno įsisavinimo svarbą ir pasiruošimą sėkmingam egzamino išlaikymui. Kaip svarbiausias profesinės vokiečių kalbos mokymosi tikslas įvardijamas gebėjimas sklandžiai komunikuoti žodžiu bei gebėjimas skaityti profesinę literatūrą. Žodinė komunikacija palengvintų bendravimą su asmenimis, atvykusiais iš vokiškai kalbančių šalių, turėtų įtakos gerinant Lietuvos policijos įvaizdžio formavimą. Gebėjimas skaityti vokiečių kalba leistų kelti savo kvalifikaciją. Profesinės vokiečių kalbos užsiėmimas matomas ir kaip galimybė pasiruošimui studijuoti vokiškai kalbančiose šalyse.

Pagrindinės sąvokos: profesinės vokiečių kalbos užsiėmimas, policijos veiklos studijos, besimokančiųjų lūkesčiai, mokymosi tikslai.

PRACTICE OF PROFESSIONAL GERMAN LANGUAGE: POLICE OFFICERS' EXPECTATIONS AND LEARNING AIMS

Giedrė Paurienė*

Mykolas Romeris University

Summary

The aim of the article is to reveal how practice of the professional German language should or can contribute to training of police officers. The findings of students' (future police officers) survey are provided, which show their personal expectations, related to the aims of learning the professional German language.

Having summarized the obtained results of the survey, one can claim that many students have a realistic attitude towards the significance of the German language in their professional activity. Their professional motifs make a significant impact on learning motivation of the German language. Learners primarily emphasize the importance of acquiring professional vocabulary and preparation for the examination. One's abilities to communicate orally and read professional literature are pointed as the most important aims of learning the professional German language. Oral communication could facilitate interaction with individuals who come from German-speaking countries. Moreover, it would contribute to the improvement of Lithuanian police image. The ability to read in German would allow one to improve his/her qualification. Practice of the professional German language is also perceived as a possibility to prepare for studies in German-speaking countries.

Keywords: practice of professional German language, training of police officers, police officers' expectations, learning aims.

Giedrė Paurienė*, Mykolas Romeris universiteto Viešojo saugumo fakulteto Humanitarinių mokslų katedros lektorė. Mokslinių tyrimų kryptys: profesinės užsienio kalbos mokymo(si) problemos; kompetencija ir informalusis mokymasis, tarpkultūrinės kompetencijos plėtotė.

Giedrė Paurienė*, Mykolas Romeris University, Faculty of Public Security, Department of Humanities, lecturer. Research interests: problems of teaching/learning ESP, competence and informal learning, development of intercultural competence.

Giedrė Paurienė*, Mykolas Romeris Universität., Fakultät für Öffentliche Sicherheit, Lehrstuhl für Geisteswissenschaften, Lektorin. Wissenschaftliche Interessen: Methodologie/Didaktik im Bereich des berufsbezogenen DaF-Unterrichts, Kompetenz und informelles Lernen, Erziehung der interkulturellen Kompetenz.